

## Fundación Bolivia Digna

Bildung und Betreuungsprojekt für Kinder und Jugendliche, Cochabamba/Bolivien

Bolivia Digna ist eine Nichtregierungsorganisation (NGO) aus Cochabamba, Bolivien, die im Jahr 2006 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, die Rechte von Kindern, Jugendlichen, Senioren und anderen benachteiligten Bevölkerungsgruppen, welche am Rande der Gesellschaft in einer der ärmsten Gemeinden Lateinamerikas leben, zu verteidigen und zu fördern.

Seit 2006 entwickelt Bolivia Digna Programme mit dem Ziel, soziale Entwicklung und Gewaltprävention zu erreichen, da es in Cochabamba viele Kinder gibt, die Opfer von gewalttätigen Übergriffen geworden sind. Aus diesem Grund betreibt das Projekt auch Aufklärung über Menschenrechte und Pflichten, sowie Projekte zur Förderung christlicher Werte. Jedes dieser Projekte unterstützt nicht nur diejenigen, für die sie durchgeführt werden, sondern hat auch das Ziel, eine Kultur von Freiwilligenarbeit zu fördern. (Vorschule, Hausaufgabenhilfe, Englischunterricht, Sportschule, ...)

### Aufgaben der Freiwilligen:

- » Mithilfe bei der Betreuung von Vorschulkindern im Unterricht
- » Hausaufgabenhilfe
- » Mithilfe bei der Planung und Vorbereitung von pädagogischen Projekten
- » Mithilfe bei der Freizeitgestaltung mit Sport- und Spielangeboten für Kinder und Jugendlichen
- » Unterstützung bei kulturellen Aktivitäten (Theater-, Musik-, Tanz-, Kunst-, Zirkusworkshops)
- » Mithilfe bei Garten- und handwerklichen Arbeiten

## mARTadero

Kulturzentrum in sozial benachteiligtem Stadtviertel, Cochabamba / Bolivien

Das Stadtviertel Villa Coronilla ist eine benachteiligte und sehr stigmatisierte Zone des Stadtrandes Cochabambas. Das Projekt „mARTadero“ bietet Kindern und Jugendlichen des Stadtteils Hausaufgabenhilfe und Angebote in der Freizeitgestaltung an und darüber hinaus Workshopangebote im Kunst-, Kultur-, Sport- und ökologischen Bereich.

Ziel des Projektes „mARTadero“ ist es, durch diese Angebote im Stadtviertel Coronilla eine soziale Veränderung durch die Entwicklung und Förderung von kulturellen und sozialen Kompetenzen zu erreichen, kommunikative Kompetenzen zu stärken, ein ökologisches Bewusstsein bei den Kindern und Jugendlichen zu fördern und das soziale Denken und den friedlichen Umgang miteinander voranzubringen.



### Aufgaben der Freiwilligen:

- » Mitarbeit im Team zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen
- » Mithilfe in der Hausaufgabenbetreuung
- » Mithilfe bei Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Betreuung und Freizeitgestaltung
- » Angebote eigener Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche (Musik, Tanz, Film, Ökologie, Sport ...)

## Asociación Santa Dorotea – Centro de Educacion Especial

Behindertenzentrum, Cajamarca / Peru

Die „Asociación Santa Dorotea“ ist eine gemeinnützige, nichtstaatliche Organisation, deren Ziel es ist, die Lebensqualität behinderter Menschen zu verbessern. Gegründet wurde die Asociación vor über 30 Jahren von Christa Stark, die bis heute das Behindertenzentrum leitet.

Die Asociación Santa Dorotea ist eine Einrichtung, die Kinder und Erwachsene mit vielfältigen Behinderungen (geistig, körperlich) aufnimmt, erzieht, ausbildet und Rehabilitationsmaßnahmen durchführt.

Das Behindertenzentrum gliedert sich in folgende Projekte:

- » Behindertenschule
- » Kinderheim
- » Vielseitiger und großer Bauernhof (Porongo)
- » Behindertenwerkstätten (Schreinerei, Metallwerkstatt, Landwirtschaft)

### Aufgaben der Freiwilligen:

- » Betreuung der behinderten Kinder und Jugendlichen im Kinderheim
- » Mithilfe beim Förderunterricht in den Schulklassen
- » Mithilfe beim Schwimmen, Spielen und bei Freizeitbeschäftigungen mit den mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen
- » Unterstützung bei Theater- und Sportangeboten
- » Hilfe bei den wöchentlichen Ausflügen und Spaziergängen



## Voraussetzungen

- » Bewerber/innen aus dem Bistum Mainz
- » mindestens 18 Jahre alt
- » Bereitschaft zu einer einfachen Lebensweise
- » Bereitschaft, sich auf die kulturellen, kirchlichen, politischen und wirtschaftlichen Bedingungen des Gastlandes einzulassen
- » Körperliche und psychische Fitness
- » Sprachkenntnisse je nach Einsatzland erlernen
- » Verbindliche Teilnahme an den Begleitmaßnahmen
- » Bischöfliches Ordinariat Mainz ist Entscheidungsorganisation im weltwärts-Förderprogramm

## Bewerbung

Bitte laden Sie sich hierzu den Bewerbungsbogen SDFV von unserer Website [www.freiwilligendienste-bdkj.de](http://www.freiwilligendienste-bdkj.de) herunter und senden Sie ihn ausgefüllt mit den angegebenen Anlagen an das Referat Freiwilligendienste.

Grundsätzlich erwarten wir eine schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Beschreibung der Motivation für einen sozialen Dienst im Ausland. Nach einer schriftlichen Bewerbung laden wir Sie zu einem Gespräch ein.

**Bewerbungsfrist: 15. Oktober des aktuellen Jahres**  
**Einsatzbeginn: August / September des Folgejahres**

## Kontakt

Bischöfliches Jugendamt / BDKJ  
Referat Freiwilligendienste  
Am Fort Gonsenheim 54  
55122 Mainz

fon 0 61 31 . 25 36 39  
fax 0 61 31 . 25 36 65

sdfv@bistum-mainz.de  
[www.freiwilligendienste-bdkj.de](http://www.freiwilligendienste-bdkj.de)

Der Dienst wird gefördert vom BMZ im Rahmen des weltwärts-Programmes.

# Auslandsdienst

Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung  
„Gut für mich – wertvoll für andere“



## Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung im Ausland (SDFV)

- » fremde Menschen und Kulturen kennenlernen
- » Einblick bekommen in die Lebenswelt anderer Menschen und deren Lebensalltag teilen
- » eine neue Sprache erlernen
- » Dich in einem sozialen Projekt für andere Menschen engagieren
- » Deine Grenzen kennen lernen
- » erfahren wie Menschen in anderen Ländern ihren Glauben leben
- » herausfinden, was für Deinen weiteren Lebensweg wichtig ist ...

Der „Soziale Dienst für Frieden und Versöhnung im Ausland“ bietet Dir die Chance, in anderen Teilen dieser Welt am Frieden und der Versöhnung zwischen den Menschen mitzuarbeiten.

Er gibt Dir die Gelegenheit Menschen anderer Länder in ihrem sozialen, kirchlichen und kulturellen Umfeld zu begegnen und mit Deinem sozialen Dienst einen Beitrag zur Verständigung zwischen Menschen, Gruppen und Völkern zu leisten.

Der Dienst kann Deinen Horizont erweitern, Kirche als weltweit vernetzte Weggemeinschaft erfahrbar machen und Dich auf der Suche nach einer verantwortlich gestalteten Lebensperspektive weiterbringen.

## Unsere Projekte



### KoBra

**KiTa / Jugendzentrum, Rondonopolis / Brasilien**

Die Partnerorganisationen Ingelheimer und Koblenzer Brasilienverein sind Träger von drei Kindertagesstätten und zwei Jugendzentren und einem Ausbildungszentrum im Stadtgebiet von Rondonopolis.

Darüber hinaus werden in einem Patenschaftsprojekt Kinder aus notleidenden Familien schulisch gefördert und deren Familien bei der Erziehung unterstützt. In den Kitas und Jugendzentren werden die Kinder im Vorschulalter ganztägig betreut und ernährt, Schulkinder erhalten Nachmittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe. In den Jugendzentren können die Kinder und Jugendlichen am Musikunterricht, Tanzunterricht, Computerkursen, Bastel- und Sportangeboten teilnehmen.

Zusätzlich werden Beratungsangebote in Ernährungs- und Gesundheitsfragen und Familienhilfe angeboten.

#### Aufgaben der Freiwilligen:

- » Mithilfe bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen in den Jugendzentren im musischen, pädagogischen, kulturellen und sportlichen Bereich (Musik, Spiele, Sport, Basteln, Hausaufgabenhilfe, kulturelle Aktivitäten, Hygiene)
- » Mithilfe bei der Betreuung und Unterstützung der Familien der Kinder im Patenschaftsprojekt
- » Mithilfe bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Ausflügen und Veranstaltungen
- » Mithilfe bei Beratungsangeboten und Präventionsangeboten (Drogen, Gewalt, Ernährung, Hygiene)

## Casa do Menor – Sao Miguel Arcanjo

**Straßenkinderprojekt, Miguel Couto / Brasilien**

Die brasilianische Pfarrgemeinde „Sao Miguel Arcanjo“, Miguel Couto / Brasilien, am Slumgürtel um Rio de Janeiro gelegen, und ihre Partnergemeinde St. Peter und Paul in Dieburg, engagieren sich seit 1986, um die Elendsituation der Straßenkinder zu verbessern.

Der dort als Pfarrer tätige Italiener Renato Chiera wollte für die Straßenkinder ein Zeichen der Hoffnung und christlicher Nächstenliebe setzen; er gründete den Sozialverein „Casa do Menor“ und richtete Kinderheime für die Straßenkinder ein.

Das Projekt versucht, die Elendsituation von Straßenkindern zu verbessern. Auf der Straße lebende Kinder und Jugendliche sollen zu selbstständigen Menschen erzogen werden. Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie Werkstätten befähigen die Kinder zu einem eigenverantwortlichen Leben. Die Straßenkinder selbst erfahren dort Heimat und Geborgenheit.

In der Betreuung wird jeweils durch ganzheitliche Förderung versucht, die Basis für eine positive Entwicklung ihrer Persönlichkeiten zu legen. Daneben sind ihnen Möglichkeiten zur beruflichen Qualifizierung eröffnet. Das Ausbildungszentrum, die Schule wie auch das Kultur- und Sportzentrum stehen auch den Kindern / Jugendlichen aus der Region offen. Die Arbeit geht somit heute weit über die Betreuung der aufgenommenen Straßenkinder hinaus.

#### Aufgaben der Freiwilligen:

- » Mitarbeit im Team von Casa do Menor
- » Mithilfe bei der Betreuung der in den Casa Lares (Kinderhäusern) lebenden Kinder und Jugendlichen
- » Mithilfe bei Projekten und Veranstaltungen
- » Mithilfe bei pädagogischen Maßnahmen, Sport- und Freizeitangeboten

## Tiquipaya Wasi

**Haus für Straßenkinder, Cochabamba / Bolivien**

Das Leben der Straßenkinder in Cochabamba, der drittgrößten Stadt in Bolivien, ist hart. Von ihren Familien verlassen, versuchen sie sich als Schuhputzer, als Ausrufer in Bussen oder einfach als Bettler.

Sie schlafen überall dort, wo es halbwegs warm ist, in Parks, unter Brücken oder in Hauseingängen. Viele der Straßenkinder schnüffeln Kleber oder rauchen Marihuana, um das Leben erträglicher zu machen. Schnell merken sie, dass es leichter ist zu stehlen, als zu arbeiten. Sozial verwaht und ohne Schulbildung stehen sie in der bolivianischen Gesellschaft chancenlos dar.

Mathias Röcklein erkannte 1989 die schlechten Lebensbedingungen der Straßenkinder und beschloss etwas dagegen zu unternehmen. Er gründete die „Comunidad Educativa Tiquipaya Wasi“ (kurz: CETWA), ein Heim für Straßenkinder. Mittlerweile leben hier bis zu 30 Kinder, die bei ihrer Schulausbildung unterstützt und im Heim psychologisch betreut werden.

Finanziert wird das Heim und die einheimischen Fachkräfte über einen Spenderkreis, der über ganz Deutschland verteilt ist.

#### Aufgaben der Freiwilligen:

- » Mitarbeit im Team zur Betreuung Jugendlicher
- » Hausaufgabenhilfe
- » Freizeitgestaltung
- » Mitarbeit bei Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten
- » Sportangebote
- » Streetwork



## Mosoj Yan

**Zentrum für Mädchen und junge Frauen, Cochabamba / Bolivien**

„Mosoj Yan“ („Neuer Weg“) wurde 1991 mit dem Ziel gegründet, Mädchen und jungen Frauen zu helfen. Die christliche Organisation bietet verschiedene Rehabilitations- und Präventionsdienste für junge Frauen und Kinder an. Mosoj Yan hofft, das Leben obdachloser Mädchen zu verbessern und eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Zu den Zielen gehören Bildungsangebote und Unterstützung für Mädchen, die alternative Arbeitsmöglichkeiten suchen, Unterstützung bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft, ein Dach über dem Kopf für obdachlose Mädchen, psychologische Betreuung, Rechtsberatung sowie Zugang zu Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen.

Die Arbeit von „Mosoj Yan“ bildet einen Zyklus:

- » Centro de Trabajadoras: Betreuung von auf der Straße arbeitenden Mädchen und jungen Frauen
- » Centro de Motivación: Motivation zur Rehabilitation von jungen Frauen und ihren Kindern, die auf der Straße leben, Drogen nehmen und sich prostituieren
- » Centro de Rehabilitación: für Mädchen und Frauen, die sich entschieden haben die Straße zu verlassen

#### Aufgaben der Freiwilligen:

- » Unterstützung der Mitarbeiter/innen im Centro de Trabajadoras
- » Vorbereitung und Gestaltung der Gruppenstunden (Nucleo) mit Kindern und Jugendlichen
- » Unterstützung der Mädchen und jungen Frauen in der Hausaufgabenbetreuung, der Hygiene und Säuberung der Küche und des Hauses
- » Betreuungsaufgaben bei Ausflügen, Spaziergängen und bei den verschiedenen Freizeitaktivitäten (Kunst, Musik, etc.)
- » Besuchsdienst in der „Albergue“ (Heim für Mädchen und jungen Frauen in Not)

## Tres Soles

**Kinderheim, Quillacollo / Bolivien**

Kinderheim in Quillacollo (Cochabamba), das Waisenkinder, Kinder aus armen Familien und missbrauchte und misshandelte Kinder aufnimmt, ihnen neben einer Unterkunft, Betreuung und Ernährung, medizinische Versorgung und schulische Ausbildung bietet. Im Kinderheim leben 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 17 Jahren, die hier betreut werden.

Hauptzielsetzung ist die Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.



#### Aufgaben der Freiwilligen:

- » Mithilfe bei der Betreuung der Kinder
- » Hausaufgabenhilfe
- » Sport, Spiele und kulturelle Aktivitäten
- » Küche, Garten, Hygienehilfe
- » Handwerkliche Werkstätten
- » Mithilfe bei der Erziehung der Kinder und Jugendlichen zur Selbstständigkeit